

# Pressemitteilung

## Global, sicher, wirksam: Moderner Jugendschutz in der digitalen Welt

GEMEINSAM FÜR GUTES AUFWACHSEN MIT MEDIEN EINTRETEN – SCHUTZ UND TEILHABE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN VORAUSSCHAUEND GESTALTEN – FESTAKT ZU 20 JAHRE JUGENDSCHUTZ.NET – AUSBAU ZUM KOMPETENZZENTRUM VON BUND UND LÄNDERN

Mainz, 27.10.2017. Gewalt, Mobbing und Abzocke: Die Risiken für Kinder und Jugendliche im Internet sind vielfältig. Damit junge User sicher und unbeschwert online sein können, muss der Jugendschutz altersdifferenziert weiterentwickelt werden: Die Jüngsten brauchen sichere Messenger, Videoportale und Communitys, Ältere Unterstützung beim Umgang mit den Gefahren der digitalen Welt.

„Angesichts rasanter technischer Entwicklungen wie Virtual Reality, vernetzten Spielzeugen und digitalen Assistenten brauchen wir eine Modernisierung des Jugendschutzes“, fordert Friedemann Schindler, Leiter von jugendschutz.net, anlässlich der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Einrichtung. „Ein zeitgemäßes Konzept muss vom Recht der Kinder auf Teilhabe ausgehen und alle Möglichkeiten nutzen: rechtliche Regelungen, technischen Schutz und Medienkompetenz.“

Beim Festakt würdigten Bundesfamilienministerin Dr. Katarina Barley, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die rheinland-pfälzische Jugendministerin Anne Spiegel und die Direktorin der rheinland-pfälzischen Landesmedienanstalt Renate Pepper die wertvolle Arbeit der Einrichtung. Die Vorsitzende der Kommission für Jugendmedienschutz Cornelia Holsten und der Staatssekretär im Bundesjustizministerium Gerd Billen dankten jugendschutz.net für die grundlegenden Recherchen und wegweisenden Impulse.

Im Verlauf der Veranstaltung diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Wirtschaft und Jugendschutz in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz über die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung der Lebenswelt junger Menschen. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein gutes Aufwachsen mit Medien“ forderten die Akteure eine Kultur geteilter Verantwortung und appellierten an globale Unternehmen, schon bei der Entwicklung neuer Dienste, den Schutz junger User mitzudenken.

Für jugendschutz.net ist die Vernetzung mit wichtigen deutschen wie internationalen Playern seit der Gründung als Zentralstelle der Länder 1997 wichtiger Baustein der Arbeit. Als Anwalt und Mahner tritt die Institution seither für mehr Rücksicht auf Kinder und Jugendliche im Netz ein und entwickelte sich zum Role Model für modernen Jugendmedienschutz. Bund und Länder haben deshalb 2016 beschlossen, die Stelle zum gemeinsamen Kompetenzzentrum für den Onlineschutz von Minderjährigen auszubauen.

Begleitend hat jugendschutz.net eine Broschüre mit Beiträgen zur Weiterentwicklung des Jugendmedienschutzes herausgegeben, die hier heruntergeladen werden kann:

[http://www.jugendschutz.net/pdf/jugendschutz\\_net\\_Broschuere\\_zum\\_Festakt.pdf](http://www.jugendschutz.net/pdf/jugendschutz_net_Broschuere_zum_Festakt.pdf).

## ÜBER JUGENDSCHUTZ.NET

jugendschutz.net ist das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Jugendschutz im Internet. Die Stelle recherchiert Gefahren und Risiken in jugendaffinen Diensten und drängt Anbieter und Betreiber, ihre Angebote so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche sie unbeschwert nutzen können.

## PRESSEKONTAKT

jugendschutz.net

Gemeinsames Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Jugendschutz im Internet

presse@jugendschutz.net

Tel.: +49 (0) 6131 3285-20

Fax: +49 (0) 6131 3285-22

<http://jugendschutz.net>